

WortKlangUmarmungen –

nach 7 Gedichten von Friederike Mayröcker aus dem Gedichtband „Von den Umarmungen“

.....weil ich spreche nicht mehr da ist kein Wort das ich sagen kann...

(aus: „Vom Küssen der Drossel im Mai“)

Die klanglich-musikalische Ebene ist in die Gedichte von Friederike Mayröcker eingewebt. Mit Stimme, Theremin und analogen Effektgeräten lösen die Sängerin und Schauspielerin Ursula Scribano und die Vokalistin und Klangkünstlerin Ursula Häse einzelne Fäden behutsam heraus und lassen neue Soundgewebe entstehen, die mit dem Text wiederum in Resonanz gehen.

Lustvoll spielerisch wuchern die Klangelemente aus dem Text hervor, fallen wieder in ihn zurück, verkörpern sich erneut und schaffen Tonbilder, mal einfach und zart, mal wild und üppig, die den poetischen Raum erweitern.

Atem und Stimme, Laut und Wort liefern das Material dieser klanglichen Interpretationen, geformt mit den Händen in der Luft zu immer neuen Ohren-Bildern.

Theremin/Analoge Effektgeräte/Stimme: Ursula Häse

Stimme: Ursula Scribano

Länge: ca. 60 min.

Premiere geplant in Wien am 20.12.2019

u2nic

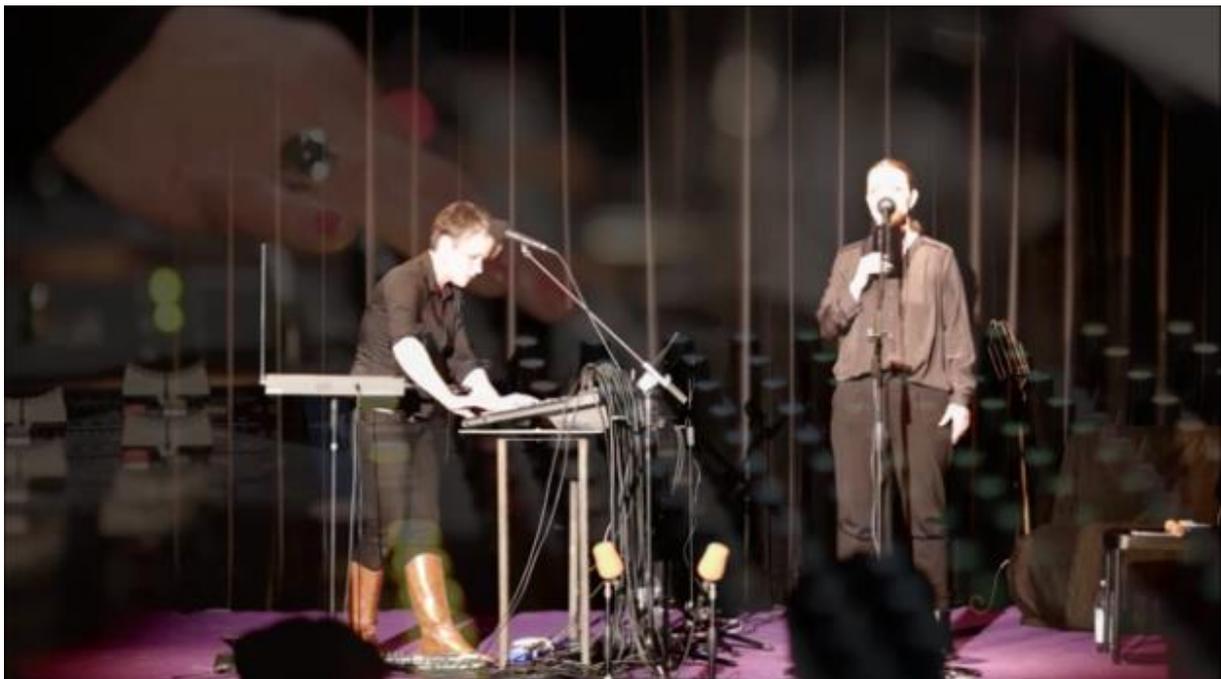
Ausgerüstet mit Stimme, Theremin und analogen Effektgeräten erkunden die Vokalistin und Thereminspielerin Ursula Häse und die Sängerin und Schauspielerin Ursula Scribano vertraute und unbekannte musikalische Landschaften.



Im Duoprojekt **u2nic** verbinden die beiden Musikerinnen die unmittelbare Ausdruckskraft vokaler Klänge mit Sprache und analog-elektronischen Sounds.

www.u2nic.com

„ ... dieses genaue EXAKTE, Gehirn am frühen Morgen dieses weihevollte Gehirn das alles erkannte das alles mit Röntgen (mit Kniffen) durchglänzte: erkundete am Morgen so weise so weinen so grimmig enträtselnd - alles aufgeschlagen enthüllt erfahren so Rosen Irrwisch nämlich Gurren von Täubchen der Pfauenstab in der Brust“ (aus: von erleuchtenden Küssen der Morgenstunde)



Friederike Mayröcker



Die zeitgenössische österreichische Dichterin Friederike Mayröcker erschafft in ihren Gedichten, - diesen poetisch-rhythmischen Aneinanderreihungen von Worten, Wortketten, Satzlabirynthen - komplexe Wortklangwelten, die beim Leser nicht vordergründig auf ein Verstehen des Inhalts abzielen. Vielmehr fallen diese Satzgeflechte direkt irgendwo zwischen die Gehirnschichten, wo sie in uns oszillierende, vielschichtige, vehement- flüchtig-gefühlte Bilder, Erinnerungen, Zustände auslösen, die von einer Tiefe und Verbundenheit mit dem eigenen Selbst und dem Moment zeugen, wie es sonst nur Musik vermag.

„...Mayröckers poetisches Projekt ist die quasi natürliche organische Auflösung scheinbar unüberbrückbarer Grenzen; zuletzt sogar der absolutesten zwischen Leben und Tod. Ziel von Mayröckers Schlingpflanzen-Poesie ist die Umarmung des Todes als Beschwörung zyklischen Neubeginns. „ (Zitat aus dem Artikel „Schlingpflanzen-Poesie“ von Michaela Schmitz)

Mayröckers Lyrik springt den Leser an, schreit. Wie ein Tier, ein Kind, ein Verrückter. Schüttelt, überschreitet Grenzen, fordert emotional, existentiell, künstlerisch.

2019 wird diese zeitgenössische Dichterin 95 Jahre alt. Trotz des hohen Alters oder gerade deswegen ist ihr Lebensmotor immer noch das Schreiben, die Sprache, das Sich-Ausdrücken. Diese Liebe zum Leben, zum Schreiben, zur Sprache ist eine ungeheure vitale Kraft, die vehement in ihren Texten präsent ist und ihre Dichtung so modern und überregional bedeutsam macht.

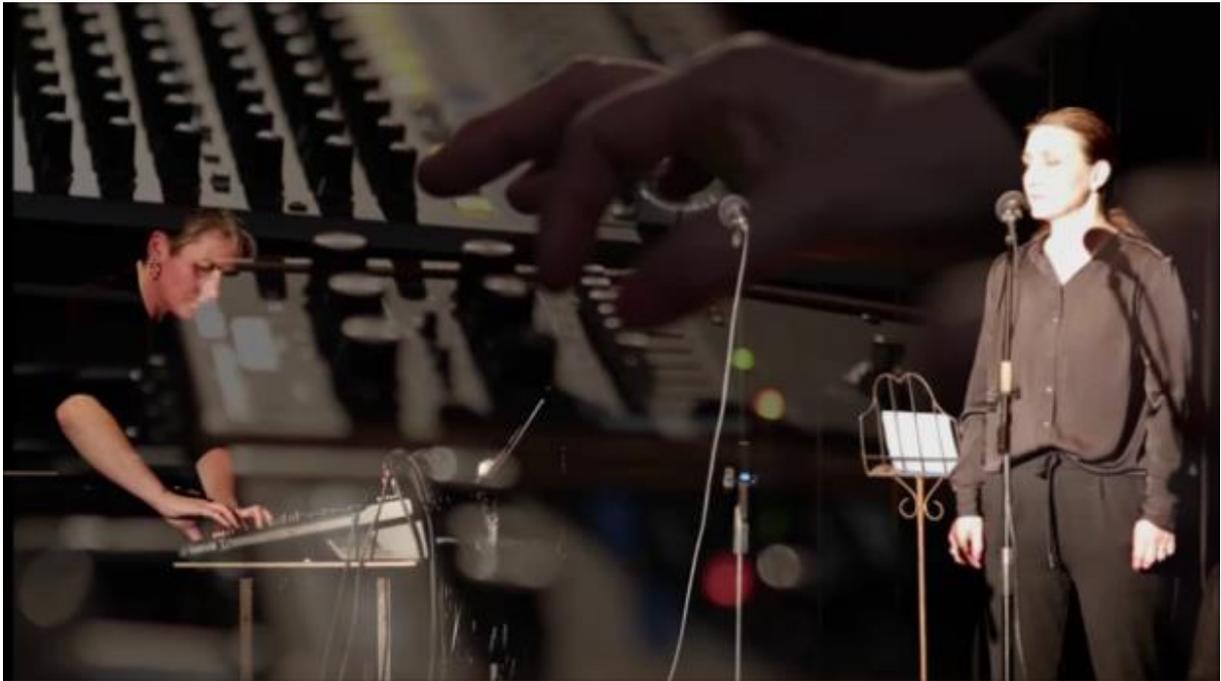
Künstlerische Herausforderung

Obwohl Friederike Mayröcker als Star des Literatur-Establishments etliche Literaturpreise erhalten hat, ist sie nicht wahrnehmbar öffentlich präsent. Einem breiten Publikum ist sie oft unbekannt.

Uns ist es ein großes Anliegen, diese einzigartige Dichterin durch diese Sprach/Klang/Performance in eine breitere öffentliche Wahrnehmung zu rücken. Der Surkamp Verlag Berlin, der die Rechte an ihrem Werk hält, hat dem Vorhaben zugestimmt.

Die Gedichte kreisen um die zentrale Frage, ob übermächtige Gefühle mit Worten überhaupt beschrieben werden können, ob es möglich ist, überwältigende Augenblicke der Freude, der Trauer, des Schmerzes, der Wut, Zuneigung, Liebe, Lust durch Sprache auszudrücken.

Dieser Kernfrage möchten wir nachgehen, indem wir dem sprachlich-stimmlichen Element des Textes, unsere speziellen künstlerisch-performativen Mittel des Theremins, der elektronischen Effektgeräte, des Looper, der Gestik, des Sprechgesangs, des archaischen Jodelgesangs und der Stimmimprovisation hinzufügen. Ausgerüstet mit der Fülle an Ausdrucksmöglichkeiten dieses besonderen Settings, das in sich schon Gegensätze (Organisch (Stimme/Gesang) - Künstlich (Theremin/analoge Elektronik) vereint, möchten wir die Vielschichtigkeit der einzelnen Gedichte auf klanglich/musikalischer Ebene hörbar und erfahrbar machen.



Umsetzung

Stimme ist Atem. Klingender, hörbarer Ausatem. Der nachfolgende Einatem, ist die Inspiration. Im Wechsel von klingendem Ausatem (Wort/Gedanke) und Einatem (Inspiration/Gefühl) findet eine konkrete, tatsächliche Verbindung (Umarmung) von Gedanke und Gefühl, von Innen und Außen statt.

Das hat die Stimme dem geschriebenen Wort voraus: Sie haucht ihm Leben ein, beatmet es, beseelt und besingt es.

Gestaltungsmaterial

7 ausgewählte Gedichte aus dem Gedichtband „Von den Umarmungen“.

Die zarten, wuchtigen, komischen Gedichte sind zugleich Ausgangs –und/oder Endpunkte für die performative, experimentelle Auseinandersetzung. Es geht uns ganz konkret darum, Mayröckers sprachlichem Versuch, der Wucht und Vielschichtigkeit von Gefühlen Ausdruck zu verleihen, mit unseren Mitteln auszuloten. Indem wir die in den Wortklangwelten enthaltenen oder ausgesparten Bilder, Empfindungs –und Assoziationskosmen auf klanglich-musikalischer Ebene fassen, spiegeln, weiterspinnen, umwandeln, auseinanderreißen, in Fetzen fetzen und wieder zusammen setzen - oder um mit Mayröckers Worten zu sprechen: *behauchen, umhalsen, umarmen*, - werden ihre genial komponierten Lyrik-Dioramen fürs Publikum lebendig.

Die Gestaltungsmittel



Theremin: Das Theremin ist ein 1920 erfundenes elektronisches Musikinstrument. Es ist das einzige verbreitete Instrument, das berührungslos gespielt wird und dabei direkt Töne erzeugt.

Analoge Effektgeräte: Midi Murf und Ringmodulator zum Verändern des Klangmaterials.

Looper: Gerät zum Liveaufnehmen und Abspielen von Klängen und Klangsequenzen.

Unsere Stimmen für Sprache, Improvisation und Gesang

Gestaltung:

Wenn wir das Wort nicht in erster Linie als Träger von sinnhaftem Inhalt sondern als rhythmische Aneinanderreihung von Vokalen und Konsonanten betrachten, also als Klangmaterial, dann eröffnet sich die Möglichkeit, ein Wort oder einen Satz in seine kleinsten Teile zu zerlegen und so in seinen Mikrokosmos einzutauchen. Dort entdecken wir, dass die darin enthaltenen Vokale A, O, E, I, U selbsttönender, klingender Ausdruck von Emotionen sind. Die Konsonanten dagegen sind Geräusche, die Wörter und Sätze rhythmisieren. In der Rhythmik der Wörter und Klänge entstehen Bilder, Assoziationen. Nur durch die Verschmelzung (Umarmung) dieser Gegensätze entsteht Sinnhaftigkeit und *Schönheit* der Sprache.



Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten:

Aus unserem besonderen Setting, welches eine Vielfalt an Kombinationen der uns zur Verfügung stehenden Mittel erlaubt, ergeben sich die unterschiedlichsten Gestaltungsmöglichkeiten für die einzelnen Gedichte.

Der TEXT, die BILDKLANGWELT des jeweiligen Gedichts steht klar im Mittelpunkt.

Nicht jedes Gedicht braucht zwingend alle Gestaltungsmittel. Das Theremin, die analoge Effektgeräte, die Stimme und die Improvisation stehen immer im Dienst der Gedichte von Friederike Mayröcker. Die inhärente Logik und Schönheit ihrer Sprache, der Rhythmus und die den Texten innewohnenden Emotionen, sind Ausgangspunkt für unsere Inspiration.

Die Herausforderung ist, mit allen Sinnen hinzuhören, hinzuspüren, um herauszufiltern, welche Mittel ein Gedicht „einfordert“. Jedem Gedicht dafür Raum zu geben, damit Textklangmusikstücke entstehen können, die jeweils eine ihnen eigene, aus ihnen heraus entstehende Dramaturgie prägt: Ein Gedicht etwa braucht vielleicht nur den Dialog Stimme-Theremin, ein anderes löst sich im aus sich heraus evozierten Klang auf. Wieder ein anderes wird als rhythmisches oder atmosphärisches Klangband Klanglandschaft für seinen eigenen Text.

Indem diese Textklanglandschaften collagenhaft miteinander verwoben werden, entsteht eine zyklische Gesamtdramaturgie, die das Publikum sinnlich in die wuchtigen Gefühlswelten Mayröckers hineinzieht.

- **Link** zum 7-min. Video-Zuschnitt der vergangenen 70 minütigen LIVE-Performance von u2nic „**voice meets theremin**“: <https://drive.google.com/open?id=0B-NkgSUiZDGtc2F3YIJLSXZuaE0>
(von Minute 4:47 – Min 5:43 Verwendung eines Textfragments von Friederike Mayröcker)
- **Link** zur Audiodatei DEMO Textfragment Mayröcker: <https://drive.google.com/open?id=0B-NkgSUiZDGtdkVGZIFHVndBekE>